Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Bauer Ringstr. Tel. 21360
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 30. Jänner.

Das Jahresball des Verbandes der Beamten der Stadt Wien, welcher am Samstag den 3. Februar unter dem Protektorate des Gemeinderats-Präsidenten stattfindet, verspricht nach den Vorbereitungen u. der regen Nachfrage zu urteilen, recht schön zu glanzvollen Abend der städtischen Beamten zu werden. Dem Verein ist ein voller Erfolg schon deshalb zu wünschen, weil das gesamte Reinerträgnis dem Erholungsheim und des Vereines u. dem Unterstützungsfond für Hinterbliebene von städtischen Beamten, den zufließt.

Der Bürgerball des Bezirkes Hietzing findet am Dienstag den 6. Februar in Schandrick's neu renovierten Prachtsälen 18. Bez. Hietzingerstraße 85 statt. Der rührige Ausschuß mit seinem Obmann Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rudolf Weyrauch an der Spitze hat im Verein mit den Jung- und Jungdamen-Komitee alles aufgeboten, um den Ball recht schön zum Erlaßball des Bezirkes zu gestalten - eine schöne reizende und prächtige Überraschung steht den Besuchern in der neuen Ausschmückung bevor.

Ball der Stadt Wien. Erzherzog Franz Ferdinand u. Erzherzog Leopold Salvator haben in den letzten Tagen den Bürgermeister Dr. Lueger in Audienz empfangen u. von ihm die Einladung zum Besuche des Balles der Stadt Wien (4. Februar) persönlich entgegengenommen. Beide Mitglieder kaiserl. Hauses haben in liebenswürdigster Weise ihr Erscheinen bei diesem Wohltätigkeits-Balle zugesagt. Ferner wurde in den letzten Tagen der Bürgermeister auch von der Erzherzogin Maria Theresia u. Maria Josefa in Audienz empfangen.

Mozart-Feier. Einen ganz besonders schönen u. würdigen Verlauf nahm die neue Lehrkörper der städtischen Knaben-Volksschule im 7. Bezirk Burggasse 16 veranstaltete Mozartfeier, zu welcher im Vertretung des Bürgermeisters Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ofenbeck erschien. Auch Bezirksschulinspektor Dr. Johann Gibl, Regierungsrat Anton Konvalina, Stadtrat Karl Obenaus u. eine große Anzahl von Schulpatronen hatten sich zur Schulfeier eingefunden, welche im festlich dekorierten Turnsaal der Anstalt abgehalten wurde. Direktor Franck eröffnete die Feier, indem er die erschienenen behördlichen Funktionäre u. alle übrigen festlichen auf das herzlichste begrüßte u. mit kurzen einleitenden Worten auf die Bedeutung des Tages hinwies. Hierauf wurde vom städtischen Chor, dem das Lied, Ehr unser Treu u. Redlichkeit gesungen. Der Gesangschor sowohl als auch die übrigen im weiteren Verlaufe der Feier gesungenen Lieder wurden unter der Leitung des Lehrers Gustav Ritter v. Malobabsky in trefflicher Weise zum Vortrag gebracht. Die vom Volksschullehrer Fritz Radel vorzüglich einstudierte Violinbegleitung der Chöre wurde von 18 Schülern in anerkennenswerter Weise besorgt. Von den zum Vortrag gebrachten gesanglichen Nummern fand namentlich das Gedicht des Direktors Franck, „Dem Genius Mozarts" lebhaften Beifall. Direktor Franck hielt eine gehaltvolle, der Festgemeinde die Schüler umfassende Festrede, in welcher er den Lebenslauf Mozarts eingehend besprach, dabei u. dessen Verdienste um die Musik in besonderer Weise hervorhob. Bezirksschulinspektor Dr. Gibl wies in längerer Rede auf die patriotische Bedeutung der Feier hin u. sprach den Wunsch aus, Mozart möge den Schülern in religiöser u. patriotischer Beziehung stets ein leuchtendes Vorbild sein u. bleiben. Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ofenbeck hob die Bedeutung Mozarts für Wien, in welcher Stadt derselbe die größten seiner Werke geschaffen hat, in besonderer Weise hervor. Der Redner schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, worauf gemeinsam die Volkshymne gesungen. Die Verteilung der von der Gemeinde Wien gewidmeten Gedenkblätter bildete den Abschluß der in jeder Beziehung gelungenen Festfeier.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Hietzing am Freitag den 2. Februar um halb 10 Uhr vormittags: Mozartfeier; mit Ausnahme des Chorals nur Werke von Mozart. Introitus, Kommunio, Choral, Messe in F (Köchel 192), Graduale, Ave Maria (Köchel 321), Offertorium, Miserichordias (Köchel 222), Tantum ergo in D (Köchel 197); nachmittags um 5 Uhr: Litanei in B (Köchel № 109), Marianischer Antiphon-Choral, Tantum ergo in B (Köchel 142).

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 30. Jänner.

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer und Hierhammer.

VR. Hellmann beantragt, den Lehrraum des städtischen Hauses 5. Bez. Diezstraße 53 ab Februartermin 1906 dem Vorstande des 5. Bezirkes zur Unterbringung von

Straßenreinigungs-Requisiten gegen Ersatz zu überlassen. (Mag.)

Dem Pfarrer Johann Hadler von der neuen Votivkirche in Margarethen wird ein Lehrzimmer der Mädchenbürgerschule 5. Bezirk Steinbauergasse 27 nebst den Schülergarderoben an drei Abenden in der Woche zur Abhaltung von Gesangschören der Mitglieder des Kirchenchors überlassen.

MR. Ruzicka beantragt die Herstellung von zwei Gartenanlagen in den Gruppen A, B, C und D des Lainzergartner Friedhofes. Diese Anlagen sollen das für die Doppel- und Mittelgräber des Lainzergartner Friedhofes vorgeschriebene Ausmaß besitzen, jedoch ausserdem an den beiden Längsseiten und an der Vorderseite von einem 40 cm breiten Rasenstreifen umsäumt werden. Die Kosten beziffern sich mit 8800 Kronen. (Mag.)

MR. Rissanka legt das Detailprojekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage auf dem Hirtenplatz im 10. Bezirk. Über Antrag des MR. Dr. Krauß wird beschlossen, diese Gartenanlage mit einem niederen (50 cm hohen) Gitter zu umfrieden.

MR. Hess beantragt prinzipiell die Zustimmung zu erteilen, dass im Tal des städtischen Grundes in Penzing längs der Schiffgasse zwischen der Linie 11. der Dampfmühle im 21. Bezirk im Ausmaß von zirka 1500 bis 1600 m² als Material-lagerplatz für den 21. Bezirk gewidmet werde. (Mag.)

MR. Schreiner berichtet über die Herstellung der Gartenanlage auf dem Lorenz Lorger-Platz im 17. Bezirk u. beantragt der daselbst bestehende alte Holzzaun über Ueberbringung von Gartengerätschaften und Straßenreinigungsrequisiten zu beseitigen u. das Gitter zu diesem Zweck instand zu setzen. Die Umfriedung der Gartenanlage hat durch nie mehr als Gitter zu erfolgen. (Mag.)

MR. Zellmann beantragt die Herstellung von Doppelwänden mit Schilfmatten-Kleidung in den Brausezellen der Männer-Abteilung des städtischen Volksbades für den 5. Bezirk an Stelle der vorhandenen Wellblechwände nebst der Umspalierung des Schilfdaches und der Renovierung der Wände des Kaltraums mit einem Kostenerfordernisse von 7000 K zu genehmigen. (Mag.)

Die Baulinie für die Lainzergasse im 5. Bezirk wird auf Seite der geraden Strangnummern von Nr. 12 bis zur Hasse-gasse unter Verschwenkung der Straßen-breite von 11·38 m auf 15 m abgeändert.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Krauß wird die Ausbesserung der Radreifen bei 3 Kasseln, der Rohrstäbe bei 2 Kasseln des Hochfrequenzwerkes Breitensee der Hochspannungsleitung mit einem Kosten-betrag von 9353 K genehmigt.

Der Betrieb der Heilquellenanstalt (Hydrotherapeutische Anstalt) im Wiener Versorgungs-heim Lainz durch das Wiener Krankenhaus-Corps wird auf unbestimmte Zeit mit dem gegenseitigen Rechte einer einjährigen Kündigung verlängert.

Das vom MR. Tomola vorgelegte Projekt für die Regulierung des Platzes vor der Kirche zu St. Laurenz in Gertraud (Hietzinger Pfarrkirche) wird mit dem Erfordernisse von 4606 K genehmigt. Es soll nun das in der Platzmitte vor-handene Brunnen ein dreieckiger Zwischenplatz mit der Basis gegen die Hietzingerstrasse angelegt werden, der eine gärtnerische Ausgestaltung (Blumenrabatten) erhält, während die bestehenden verkümmerten Bäume kassiert werden sollen. Gleich-zeitig erhält eine Niveauregulierung, ferner die Verbindung der Verbindungsgasse zur Magnoliengasse.

Das Projekt für die Kraftherstellung in der Licht- u. Wasserschmidtg. im 18. Bezirk mit dem Erfordernisse von 7100 Kronen genehmigt. Die Baugrabungsarbeiten u. die Herstellung des Grabenaushub-materials werden dem Bezirksvor-steher überlassen.

MR. Tomola beantragt, dem K. K. Bezirksschulrat für Hietzing, Lehrpersonen, die 40 anrechenbare Dienstjahre voll-streckt und schon Anspruch auf die vollen Pensionsbezüge erworben haben, keinen Urlaub, keine Schulbesuchsfrei-heit, keine Feldmesserhilfe, überhaupt keine Erleichterung im Dienste zu gewähren, sondern auf die Pensionierung solcher Lehrpersonen hinzuwirken. Jedoch wären solche Lehrpersonen davon auszuneh-men u. mit aller Rücksicht zu behan-deln, die vermöge ihrer Kinder zu sorgen haben. Dem Antrag wird zugestimmt.

MR. Schneider legt die Herstellung für den Schulbau 20. Bezirk Dreizig-gasse 1 vor. Gegenüber dem neuen, höheren Betrage ergibt sich ein Mehr-erfordernis von 30.008 Kronen.

MR. Dr. Dreßlmann beantragt die mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 1905 ausgelassenen Stellen zwei neuen Musikinstituten für das Schulwerk Breitensee zu reaktivieren. Von den bei den Stellen für Geiger 1. Klasse ist die eine (bisher unbesetzte auszulassen u. die provisorische dritte Geigerstelle, falls bestätigt, zu systemisieren. (Mag.)

Das neue MR. Sperlberger vorge-legte Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage in der Herbergs-gasse im 2. Bezirk wird mit dem Kostenbetrag von 6730 K genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Schneider wird ein Streifen aus Überlassung des zur Straße aufgelassenen Grundes in einem Ausmaße von 133·30 m² zwischen der Neubaugasse des Hauses 20. Bez. Schadekgasse 16, Ecke Damengasse u. Auszahlung von 500 K an die Gemeinde gegen Schaffung der Ver-schleifung dieses zur selben Straßen-breite aufgelassenen Grundes zu verein-baren, angenommen. Die Schadloshaltung für den zur Damengasse aufgelassenen Grund im Ausmaß von 90 m² wird mit 3000 K festgesetzt.

Nach einem Berichte des MR. Krauß wird der Magistrat ermächtigt, das Ansuchen wegen Beitritts der Zentralfriedhofverwaltung zum Gas- u. Elektrizitätswerke des Hofbur-Kassenamtes zu verneinen u. auch den Beitritt des Verwaltungs- u. Ökono-miegebäudes des Friedhofes zum Gas- u. Elektrizitätswerke zu bewirken, sobald die Zweckmäßigkeit dieses Beitrittes gegeben erscheint.

Nach einem Berichte des MR. Deutsch wird der Abteilung der Linie nächst 12. Bez. Altmannsdorf an der Breitenfurter-straße auf 15 Laufstellen zugestimmt.